

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-09-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

52 IX ct

Zbörpoo

25. September 1967

Lieber Herr Spangenberg, -

postwendend habe ich mich, wie Sie aus der Anlage
ersehen, an Meister Harpprecht gewendet. Wie Sie gleich-
falls bemerken, habe ich die Lage zu propagandistischen
Zwecken um ein Geringes verfälscht. Zweifellos aber
musste dies sein, um meine seltsame Bereitwilligkeit
zu erklären. Lassen Sie mich nun hoffen, S. Fischer
möchte auf meinen Vorschlag eingehen. Letzten Endes hat
wohl leider Holzbrinck das entscheidende Wort. Den
kenne ich persönlich nicht, während Harpprecht gewiss
gern bereit wäre, mir den Gefallen zu tun.

Bezüglich der von Ihnen in Aussicht genommenen
"Gipfelkonferenz" der Anwälte in Stuttgart möchte ich
noch bemerken, dass ich es für ausserordentlich unklug
hielte, den "dokumentarischen" Publikationen der Gegen-
seite irgendwelches authentische Anti-Gründgens-Material
entgegnenzuhalten. Unsere Position muss bleiben, dass
Gründgens eben gerade nicht gleich "Höfgen" ist, dass
wir selbstverständlich alles begrüßen, was der "Wahr-
heit" entspricht, während der Roman "Mephisto" ein fik-
tives Kunstwerk ist, das ausschliesslich einer breiten
historischen Wahrheit dient und - wie immerzu ver-
merkt - glaubwürdige und in sich stimmige Typen, nicht
aber Portraits liefert.

Wie immer herzlichst

Ihre